

**Mein Verein des Monats**

Aktion in Zusammenarbeit von

**Die neue Runde ist in vollem Gang**

Die OTZ-Lokalredaktion Saalfeld-Rudolstadt und die Volksbank Gera Jena Rudolstadt suchen den „Verein des Monats“.

Insgesamt sechsmal – seit April und noch bis einschließlich September – werden in dieser Gemeinschaftsaktion, die ehrenamtliches Engagement auf besondere Weise fördern will, jeweils drei Vereine ins Rennen geschickt. Dem Sieger winken 1000 Euro.

In jeder der ersten drei Montagsausgaben eines Monats wird sich eine ganze OTZ-Lokalseite dem Thema widmen und einen Verein aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ausführlich vorstellen. In diesem Monat am letzten Montag folgt ein zusammenfassender Beitrag zu den drei Kandidaten, und dann gibt es die Stimmkarten.

Jeder Leser kann dazu beitragen, dass sein Favorit dem Preisgeld ein Stück näher rückt. Der Verein des Monats, welcher die meisten Stimmen erhält, bekommt 1000 Euro, die er nach seinen Wünschen verwenden kann. Aber auch die Leser können Bares gewinnen. Alle Stimmkarten nehmen an einer monatlichen Verlosung von zehn Mal 50 Euro teil. Stimmkarten gibt es in ausgewählten Volksbank-Filialen.

In der jetzt im Juni laufenden dritten Runde hat vor einer Woche der Schulförderverein der Regelschule „Albert-Schweitzer“ Gorndorf den Anfang gemacht. Jetzt ist der Kunstkreis Bad Blankenburg an der Reihe. Und den Abschluss bildet nächste Woche der Verein Citydance Fit & Fun aus Saalfeld. Weitere Bewerbungen für die Runde im Juli sind noch möglich.

Kurzvorstellung mit Angabe der Mitgliederzahl bitte per E-Mail an [saalfeld@otz.de](mailto:saalfeld@otz.de)

**Neue Ausstellung mit Henning Marter**

**Bad Blankenburg.** Der nächste Höhepunkt in der Veranstaltungskette des Kunstkreises Bad Blankenburg ist die Ausstellungseröffnung des Hobbymalers Henning Marter am Samstag, 16. Juli, um 14 Uhr in den Räumen am Markt in Bad Blankenburg.

Der kunstinteressierte Rudolstädter und gebürtige Schweriner stellt vorwiegend Landschaften und Stilleben aus – darunter Werke, die an der Küste entstanden sind. Die Ausstellung kann auch an den vier darauffolgenden Wochenenden bei Kaffee und Kuchen von 14 bis 18 Uhr besucht werden. Der Kunstkreis hofft, viele Gäste zu begrüßen. ws

**Podium mit Katrin Göring-Eckardt**

**Rudolstadt.** Am Dienstag, dem 14. Juni, wird Katrin Göring-Eckardt, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, gemeinsam mit Stefan Mensching, Intendant des Theater Rudolstadt, am Podium zum Thema: „Kultur und Nachhaltigkeit“ im Theater Café/Schminkkasten, Anger 1, in Rudolstadt teilnehmen. Beginn ist um 18.30 Uhr, teilte das Wahlkreisbüro von Katrin Göring-Eckardt mit.

Das Podium findet im Rahmen der von der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen organisierten Reihe „Salon Nachhaltig Wirtschaften“ statt. In der Nachhaltigkeitsdebatte werde bisher immer von der ökonomischen, ökologischen und sozialen Säule gesprochen. Die kulturelle Dimension werde dagegen zu selten betrachtet, heißt es in der Mitteilung.

**Großer Bahnhof für kleine Leute: Strahlende Kinderaugen gab es zum Sommerfest in der Kindertagesstätte „Sputnik“ in Cumbach. Auch die Erwachsenen hatten jede Menge Spaß.**

Von Roberto Burian

**Cumbach.** „Da sind aber viele Besucher, wo die bloß alle herkommen?“ fragt sich Lea. Die Erstklässlerin, die sich gerade Schmuck in ihr Haar flechten lässt, staunt nicht schlecht. Auch die kleine Ema wundert sich über die Gruppe Erwachsener, die sich gerade, permanent Töne der Anerkennung von sich gebend, durch den Garten bewegt.

Großer Bahnhof für kleine Leute in der Cumbacher Kindertagesstätte „Sputnik“. Die Kinder standen am Samstag, anlässlich eines großen Sommerfestes, im Mittelpunkt des Geschehens.

Die Veranstaltung ist eine gemeinsame Aktion der Fröbelschule, der evangelischen Kirchengemeinde, der Seniorenresidenz und der Integrativen Kindertagesstätte des Ortsteils der Stadt Rudolstadt.

**Lange Warteschlange beim Ponyreiten**

Das Programm begann mit dem Kindermusical „Die Welt ist bunt – eine musikalische Weltreise“ in der Kirche. Danach überboten die Mütter und Väter, aber auch Unterstützer sowie Helfer, die große gemeinsame Kaffeetafel. Im Anschluss bot der Tag für alle bestes Wetter zum Toben, Spielen und Entdecken.

Was die illustre Gästeschar begeistert, sind die vielfältigen Angebote. Und so nutzen die Be-

sucher die Gelegenheit, auch alles, was es auf dem Gelände zu erobern gibt, auszuprobieren.



In der Popcornütten-Werkstatt herrschte immer reger Betrieb.

Dazu gehören Porzellan und Popcornütten bemalen, Stockbrot brutzeln, Schminken, Tanzen und vieles mehr.

Optimal frequentiert war natürlich die Reitstation. Besonders die Mädchen nutzten die Gelegenheit, die Ponys anzufassen, zu streicheln und natürlich auf ihnen sitzen zu dürfen. Die Kinder waren sehr aufmerksam und interessiert. Einige von ihnen bildeten Warteschlangen, so dass sie alle nacheinander auf die Ponys gehoben werden konnten oder sie selbst erklimmen. Es gab weder Drängeleien noch Streitigkeiten; die Stimmung war super, und die Vierbeiner haben die vielen Kinder um sie herum gelassen genommen.

Bei den Mitmachangeboten waren zur Freude der Knirpse nicht immer die Großen die Sieger, aber Gewinner waren an diesem Tag letztendlich alle.



Lea lässt sich beim Sommerfest in der Cumbacher Kindertagesstätte „Sputnik“ Schmuck ins Haar flechten. Fotos (2): Roberto Burian



Mit Kultur- und Bildungsveranstaltungen wollen die Verantwortlichen vom Bad Blankenburger Kunstkreis auch zukünftig das kulturelle Angebot in der Stadt bereichern. 2016 hat der Verein wieder viele kreative Angebote für Junge und Junggebliebene im Angebot. Fotos (3): Roberto Burian

**Kunstkreis bereichert die Region**

**Befreundete Familien aus Bad Blankenburg gründeten im Juni 2001 in der Villa Schönau den Kunstkreis. Sie gaben dem künstlerischen und gesellschaftlichen Leben in der Region neue Impulse.**

Von Wolfgang Schombierski

**Bad Blankenburg.** Unter der Leitung von Gudrun Penzel entwickelte sich der Kunstkreis mit acht Gründungsmitgliedern zu einem Anlaufpunkt für viele kunstinteressierte Menschen in und um Bad Blankenburg. „Der rege Zuspruch, welcher sich in der Anzahl der Gäste in der Villa Schönau widerspiegelte, zeigte das wachsende Interesse der Bürger an der Aktivitäten des Vereins“, erinnert sich die heutige Vorsitzende Andrea Günther-Behrendt.

In der Schwarzburger Straße 10 wurden in der denkmalgeschützten Villa Liederabende bei Kerzenschein gegeben und Theaterstücke im historischen

Saal sowie im romantischen Garten aufgeführt. Es gab Ausstellungen, Lesungen, Bastelnachmittage, Vorträge und Tanzabende. Zu Gast im Kunstkreis waren schon Jörg Kokott, auch bekannt als Barde Jörg, der früher bei der Gruppe Wacholder spielte, Akteure der Tanzschule Hartwig aus Jena und aus Saalfeld, der Jenaer Bariton Uwe Anrecht mit der Rudolstädter Pianistin Margot Kuchenbacher-Sobe, die Schwarzatalmusikanten oder Libor Fiser.

Im Juli desselben Jahres begann unter der künstlerischen Leitung des Malers und Grafikers Günter Rößig der Aufbau einer Malschule „Der kleine Prinz“. „Die Malstunden bei ihm sind eine kleine Auszeit vom Alltag. Betritt man sein Atelier, kommt man in eine andere Welt. Und mit seiner Hilfe gelingt einfach jedes Bild, das man stolz nach Hause trägt“, bringt Ralf Richter, zweiter Vorsitzender des Vereins, seine Wertschätzung für Rößig entgegen.

Bis Dezember 2013 war die Villa Schönau das Zuhause des Kunstkreises und der Malschule. Durch den Verkauf des Domizils stand das Fortbestehen des Vereins auf der Kippe. Kein Mitglied war jedoch bereit, den Verein sterben zu lassen.

**Neue Räumlichkeiten mit Hilfe des Bürgermeisters**

Dank der Unterstützung von Bad Blankenburgs Bürgermeister Frank Persike (Linke) konnte der Kunstkreis im Januar 2014 neue Räumlichkeiten am Markt beziehen. Eine Neuorientierung im Gesamtkonzept und ein neuer Vorstand machten sich ebenfalls erforderlich.

„Wir haben in der Apostelgasse 1 ein Domizil gefunden, welches allerbeste Voraussetzungen bietet. Nicht nur als Sitz des Kunstkreises, sondern auch als Anlaufpunkt für alle kulturinteressierten Menschen in und

um Bad Blankenburg“, betont Andrea Günther-Behrendt. Gudrun Penzel unterstützt den Kunstkreis nach wie vor tatkräftig, ebenso Günter Rößig mit Ölmalkursen und Malunterricht. In regelmäßigen Abständen veranstaltet der Verein Workshops. Es wird zum Beispiel gefilzt, gemalt, getöpfert, Gemüse zu kunstvollen Blüten geschnitten. Duftende Seifen werden selbst gestaltet und Schallplatten zu dekorativen Accessoires verformt und bemalt.

Zudem nimmt der Kunstkreis an allen kulturellen Höhepunkten von Bad Blankenburg teil wie dem Lavendelfest, der Jungle Week oder dem Kinderfest im Kurpark. Anlässlich des 175-jährigen Bestehens des Kindergartens von Friedrich Fröbel wurde eine Briefmarke herausgegeben und der Kunstkreis verwandelte sich drei Tage in ein Postamt. Im Juni 2015 bestückte der Kunstkreis die Wiesenbibliothek in der Siedlung Bad Blankenburg mit Büchern. „Dieser offene Bü-

cherschrank wird weiterhin vom Verein gepflegt“, heißt es von Ines Richter, die engagiert im Verein mitwirkt und Ehefrau des zweiten Vorsitzenden ist.

Der Kunstkreis veranstaltet in seinem Saal am Markt Liederabende bei Kerzenschein und hatte schon einige regionale Künstler im neuen Domizil zu Gast wie Smokehouse, Dr. Schlosser und Kollegen und die Autorin Dagmar Mayer aus Erfurt. Weiterhin finden die sehr beliebten Liederabende mit Andrea Günther-Behrendt und Günter Rößig statt. Ausstellungen mit Fotografien und Malereien gab es von den Bad Blankenburgern Dorit Groß und Matthias Pihan, Liudmila Baum aus Königsee oder Grit Fleischer aus Rudolstadt.

Es gibt also immer etwas Interessantes zu tun. „Wer die abwechslungsreiche Vereinsarbeit unterstützen will, ist bei uns herzlich willkommen“, lädt Andrea Günther-Behrendt zum Mitmachen im Kunstkreis ein.

**Kultur von engagierten Machern**

Der Kunstkreis zählt heute 14 Mitglieder im Alter von 27 bis 65 Jahren. Gelenkt und geleitet wird der Verein von Andrea Günther-Behrendt, unterstützt vom Stellvertreter Ralf Richter.

**Bad Blankenburg.** Der Schatzmeister Fred Leopold hält das Geld zusammen und für die Öffentlichkeitsarbeit fungieren Frieder Bohl mit Grit Fleischer, welche die Facebook-Seiten ständig auf den neuesten Stand bringt.

Auch wenn Umzug und Renovierung für alle ein ziemlicher Kraftakt war, ist man sich sicher, damals mit der Apostelgasse 1 die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Ein Domizil mitten im Stadtzentrum von Bad Blankenburg ist natürlich eine tolle Werbung für den Verein, sagen die Macher und hoffen auf neue Mitglieder. Mit Kultur- und Bildungsveranstaltungen wie Vorträgen, Liederabenden, Lesungen oder Kleinkunst-Veranstaltungen wollen die Verantwortlichen weiter das kulturelle Angebot in der Stadt bereichern.



Andrea Günther-Behrendt, Vorsitzende des Kunstkreises Bad Blankenburg. Foto: R. Burian

Die Termine werden über Aushänge, Flyer, Facebook, über die Heimatzeitung und am Sitz des Kunstkreises im Herzen von Bad Blankenburg direkt bekannt gegeben. Die Mitglieder registrieren bei den Veranstaltungen steigende Besucherzahlen, die ein Beleg dafür sind, dass der Verein zum kulturellen Leben in der Stadt und der Region sehr viel Positives beiträgt. ws

**Preisgeld für Veranstaltungen**

**Bad Blankenburg.** Seit zwei Jahren veranstaltet der Kunstkreis einen kleinen Weihnachtsmarkt mit Programm, zwei Buden, Weihnachtsbaum und einem Weihnachtspostamt für Kinder. Ein Weihnachtengel nimmt die Wünsche der Kinder entgegen und der Verein schickt diese an das Weihnachtspostamt, so dass jedes Kind vom Weihnachtsmann Post erhält. Diesen kleinen Weihnachtsmarkt würde man dieses Jahr gern etwas größer gestalten.

Auch ein größeres Besucherzelt ist nötig, um bei schlechtem Wetter die Veranstaltungen in einem schönen Rahmen durchführen zu können. ws

**Sommerfest mit einer musikalischen Reise um die Welt**

Die Veranstaltung ist eine gemeinsame Aktion der Fröbelschule, der evangelischen Kirchengemeinde, der Seniorenresidenz und der Integrativen Kindertagesstätte des Ortsteils der Stadt Rudolstadt.

Von Roberto Burian

Das Programm begann mit dem Kindermusical „Die Welt ist bunt – eine musikalische Weltreise“ in der Kirche. Danach überboten die Mütter und Väter, aber auch Unterstützer sowie Helfer, die große gemeinsame Kaffeetafel. Im Anschluss bot der Tag für alle bestes Wetter zum Toben, Spielen und Entdecken.

Was die illustre Gästeschar begeistert, sind die vielfältigen Angebote. Und so nutzen die Be-

sucher die Gelegenheit, auch alles, was es auf dem Gelände zu erobern gibt, auszuprobieren.

**Lange Warteschlange beim Ponyreiten**

Dazu gehören Porzellan und Popcornütten bemalen, Stockbrot brutzeln, Schminken, Tanzen und vieles mehr.

Bei den Mitmachangeboten waren zur Freude der Knirpse nicht immer die Großen die Sieger, aber Gewinner waren an diesem Tag letztendlich alle.

Optimal frequentiert war natürlich die Reitstation. Besonders die Mädchen nutzten die Gelegenheit, die Ponys anzufassen, zu streicheln und natürlich auf ihnen sitzen zu dürfen. Die Kinder waren sehr aufmerksam und interessiert. Einige von ihnen bildeten Warteschlangen, so dass sie alle nacheinander auf die Ponys gehoben werden konnten oder sie selbst erklimmen. Es gab weder Drängeleien noch Streitigkeiten; die Stimmung war super, und die Vierbeiner haben die vielen Kinder um sie herum gelassen genommen.



In der Popcornütten-Werkstatt herrschte immer reger Betrieb.

Dazu gehören Porzellan und Popcornütten bemalen, Stockbrot brutzeln, Schminken, Tanzen und vieles mehr.

Optimal frequentiert war natürlich die Reitstation. Besonders die Mädchen nutzten die Gelegenheit, die Ponys anzufassen, zu streicheln und natürlich auf ihnen sitzen zu dürfen. Die Kinder waren sehr aufmerksam und interessiert. Einige von ihnen bildeten Warteschlangen, so dass sie alle nacheinander auf die Ponys gehoben werden konnten oder sie selbst erklimmen. Es gab weder Drängeleien noch Streitigkeiten; die Stimmung war super, und die Vierbeiner haben die vielen Kinder um sie herum gelassen genommen.

Bei den Mitmachangeboten waren zur Freude der Knirpse nicht immer die Großen die Sieger, aber Gewinner waren an diesem Tag letztendlich alle.



Lea lässt sich beim Sommerfest in der Cumbacher Kindertagesstätte „Sputnik“ Schmuck ins Haar flechten. Fotos (2): Roberto Burian